

b) Norwegische Literatur.

H. Aschehoug & Co. in Christiania.

Historie, Norges, fremstillet for det norske folk af A. Bugge, E. Hertzberg, Osc. Alb. Johnsen, Y. Nielsen, J. E. Sars, A. Tharanger. 28. Hft. 8°. 60 ö.
 Konversations-Leksikon, illustreret norsk. Hovedredaktör: H. Nyhuus. 68. Hft. 8°. 50 ö.
 Statskalender, Norges, for aaret 1910. Red. af N. R. Bull. 8°. Geb. 6 Kr. 50 ö.

J. Dybwad in Christiania.

Heyerdahl, S. A., Studier over orthodiagrafering af hjertet og lungerne hos sunde og syge. 8°. 4 Kr.

c) Schwedische Literatur.

Akad. Buchh. in Upsala.

Viotti, Joh., Kristus och anden. 8°. 1 Kr. 75 ö.

Almqvist & Wiksell in Upsala.

Handlingar, kongl. sv. vetenskapsakademien. 4°. Bd. 44. Peyron, J., Zur Morphologie der skandinavischen Schmetterlingsseier. 14 Kr.

Almqvist & Wiksell in Upsala ferner:

Bd. 45. 1. Northern and Arctic invertebrates in the Collection of the Swedish State Museum IV. Hydroiden von E. Jäderholm. 8 Kr. 50 ö.
 3. Odhner, T., Stichocotyle nephropis J. T. Cunningham. 1 Kr. 25 ö.
 4. Nathorst, A. G., Paläobotanische Mitteilungen. 8°. 4 Kr.
 Sveriges Statskalender 1910. 8°. 4 Kr.

Framtiden in Malmö.

Lidfors, B., Utkast och silhuetter. 8°. 2 Kr. 25 ö.

Fritze'sche Hofbh. in Stockholm.

Klintberg, M., några anteckningar om Gotland i verkligheten og Gotland i skrift. 8°. 5 Kr.

C. W. K. Gleerup in Lund.

Ordbok öfver svenska språket. Utg. af Svenska Akademien. Hft. 40. 4°. 1 Kr. 50 ö.

Hiertas Bokförlag in Stockholm.

Johansson, A., Perspektivlära. 8°. 2 Kr. 50 ö.

Norstedt & Söner in Stockholm.

Holm, J., sveriges ekonomiska geografi. 8°. 2 Kr. 75 ö.

Öffentliche Bibliotheken und ihr Einfluß auf den Bücherabsatz.

In Nr. 21 des laufenden Jahrgangs des Börsenblattes ist in ziemlich eingehender Weise der Wert statistischer Arbeiten erörtert und für eine ausgedehntere Zuziehung der Statistik in Fragen buchhändlerischer Natur Propaganda gemacht worden unter besonderem Hinweis auf die der Statistik innewohnende unwiderlegbare Beweisraft.

In der Tat läßt sich mit ihrer Hilfe manches alt-eingewurzelte Vorurteil und manche irrige Meinung, die kritiklos überall als zu Recht bestehend anerkannt wird, in trefflicherer, einwandfreier Weise widerlegen.

Dafür nun, wie dringend notwendig eine erhöhte Verwendung der Statistik auch im Buchhandel ist, mögen als Beweis die nachfolgenden interessanten Ergebnisse einer Statistik dienen, die sich zur Aufgabe machte, die Einwirkung der öffentlichen Bibliotheken auf den größeren oder geringeren Absatz von Literaturerzeugnissen zu untersuchen.

Bei Inangriffnahme der Arbeit stellte es sich heraus, daß das ganze Absatzgebiet der deutschen Literatur zu einer derartigen Untersuchung heranzuziehen weit über die Kräfte eines Einzelnen hinausgegangen wäre, und daher beschränkte man sich auf die Provinzen Preußens und die süddeutschen Staaten, wofür die Erwägung ausschlaggebend war, daß damit vielleicht auch Beweise für oder gegen die vielfach zu hörende Behauptung, »der deutsche Süden zähle mit zu den schlechtesten Absatzgebieten des Verlegers«, zu erbringen, bzw. die Gründe für eine solche Tatsache nachzuweisen seien.

Vorausgeschickt möge noch werden, daß sich diese Statistik auf die dem Verfasser dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Absatzergebnisse eines großen norddeutschen Verlages stützt, der sich der Hauptsache nach mit dem Vertrieb von populärwissenschaftlicher Literatur und Belletristik, also mit Druckerzeugnissen befaßt, die für die Benutzer öffentlicher und Volks-Bibliotheken in allererster Linie in Frage kommen.

Die Durchschnittsberechnung des Absatzes innerhalb dreier Jahre ergab nun für die einzelnen Staaten nachfolgendes Bild, dem der besseren Übersichtlichkeit wegen gleich der auf den Kopf der Bevölkerung treffende Prozentsatz an Büchern, welche die in den einzelnen Ländern bestehenden öffentlichen Bibliotheken besitzen, beigefügt ist:

Staat resp. Provinz	Gesamt-Einwohnerzahl	Die Zahl der vorhandenen Bibliotheksbücher beträgt pro Kopf	Vom Gesamtumsatz der Verleger entfielen auf das Land
Preußen	37 926 784	0,26 Bände	33,28 %
Brandenburg	3 531 906	0,57 "	5,79 %
Hannover	2 759 544	0,22 "	1,91 %
Hessen-Nassau	2 070 052	0,65 "	1,30 %
Ostpreußen	2 030 176	0,18 "	2,22 %
Pommern	1 684 326	0,18 "	3,09 %
Posen	1 986 637	0,13 "	1,89 %
Rheinlande	6 436 337	0,16 "	3,74 %
Sachsen	2 979 221	0,20 "	1,97 %
Schleswig-Holst.	1 504 284	0,23 "	2,17 %
Schlesien	4 942 611	0,15 "	3,07 %
Westfalen	3 618 090	0,06 "	3,94 %
Westpreußen	1 641 746	0,13 "	2,19 %
Baden	2 010 728	0,67 "	1,03 %
Bayern	6 524 372	0,57 "	7,20 %
Elfaß-Lothringen	1 814 546	0,73 "	1,01 %
Hessen	1 209 175	0,84 "	0,87 %
Württemberg	2 302 179	0,46 "	1,09 %

Es ist damit der Nachweis erbracht, daß in allen den Staaten, in denen zahlreiche einen hohen Bestand aufweisende Bibliotheken vorhanden sind und also auf den Kopf der Bevölkerung ein hoher Prozentsatz von Bibliotheksbänden kommt, der Absatz von Literatur gegenüber demjenigen, der weniger Bibliotheken besitzt, wo also weniger kostenlos zur Verfügung stehende Bücher auf den einzelnen Bürger entfallen, ein wesentlich geringerer ist, und wenn dabei die Provinz Brandenburg eine Ausnahme macht, so ist zu berücksichtigen, daß in den für Brandenburg ermittelten Zahlen Berlin inbegriffen ist, das trotz seiner zahlreichen Bibliotheken einen großen Bücherbedarf schon deshalb hat, weil hier, ganz abgesehen von allen übrigen Momenten, zahlreiche Vereinigungen, Schriftsteller, Gelehrte, Bibliophilen usw. sesshaft sind, die eigene große Büchersammlungen unterhalten und große Summen für deren Vermehrung ausgeben.

Wenngleich nun auch zuzugeben ist, daß bei den oben ermittelten Zahlen noch mancherlei Gesichtspunkte zu berücksichtigen sind, um so mehr, als sich das Resultat der ganzen Untersuchung nur auf den Absatz eines einzigen Unternehmens stützt, so gibt doch die Tatsache, daß fast durchweg für alle diejenigen Staaten, die ihren Bürgern viele Bibliotheken zur Benutzung freigeben können, eine geringere Absatzziffer festgestellt werden konnte als für Staaten, in denen wenig Bibliotheken bestehen, viel zu denken und beweist mindestens das eine, daß die vielzitierte Behauptung: »die